

Netzwerk  
Frühkindliche  
Kulturelle  
Bildung

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung | Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung | Tempelhofer Ufer 11 | 10963 Berlin

## Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung (NFKB)

Von Anfang an gerecht – Frühe Bildung in „Kultur macht stark“ stärker verankern

### Bildungsgerechtigkeit beginnt vor der Schule

Kulturelle Bildung ist grundlegend für nachhaltige Bildungsprozesse. Sie eröffnet Kindern Wege, sich die Welt anzueignen, sich auszudrücken und Beziehungen zu gestalten – lange vor dem Schuleintritt. Obwohl Drei- bis Sechsjährige rund ein Viertel der potentiellen Zielgruppe darstellen, sind sie im Programm „Kultur macht stark“ bislang nicht entsprechend vertreten.

Diese Unterrepräsentation ist bildungspolitisch bedenklich, da sich Bildungsbenachteiligung bereits im frühen Kindesalter zeigt. Wer Bildungsgerechtigkeit ernst nimmt, muss hier ansetzen. Frühkindliche kulturelle Bildung ist dafür eine zentrale Voraussetzung.

### Frühkindliche kulturelle Bildung als eigenständiges Handlungsfeld

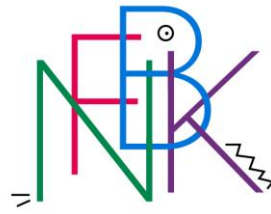
Frühkindliche kulturelle Bildung folgt eigenen fachlichen Konzepten. Sie ist prozess- und beziehungsorientiert, knüpft an die Ausdrucksformen von Kindern an und schafft verlässliche Erfahrungsräume. Durch sie werden nicht nur Selbstwirksamkeit, soziale Kompetenzen und kulturelle Orientierung gestärkt, sondern auch kognitive und sprachliche Entwicklungsprozesse alltagsintegriert angeregt und vertieft.

Familienzentren, Kulturorte und insbesondere Kitas sind dafür zentrale Orte. Letztere erreichen nahezu alle Kinder, insbesondere in Risikolagen, und sind tragende Elemente sozialräumlicher Bildungslandschaften. Indem Kulturelle Bildung hier ansetzt, entstehen wirksame Formate mit hoher Reichweite und Qualität.

### „Kultur macht stark“ konsequent weiterentwickeln

„Kultur macht stark“ ist ein zentrales Instrument für Bildungsgerechtigkeit durch kulturelle Teilhabe – insbesondere auch in ländlichen Räumen. Seine Wirkung entfaltet sich durch gezielte programmatische Schwerpunkte. Sie entscheiden darüber, welche Zielgruppen erreicht und welche Strukturen aufgebaut und wirksam werden.

Während in anderen Bereichen – etwa im (schulischen) Ganztage – entsprechende Entwicklungen bereits systematisch vorangetrieben werden, bietet die frühe Bildung noch ungenutzte Anschlussmöglichkeiten. Hier ließen sich vorhandene Programmstrukturen gezielt weiterentwickeln, Kitas und Familienzentren stärker einbinden, strukturell verankern und auch im frühen Bildungsbereich eine größere Spartenvielfalt durch Kooperationen mit Kulturpartnern etablieren.



Netzwerk  
Frühkindliche  
Kulturelle  
Bildung

Die bisherigen Erfahrungen im Programm zeigen klar: Frühkindliche Projekte sind tragfähig, kontinuierlich und erreichen Kinder verlässlich – gerade dort, wo Unterstützung besonders notwendig ist. Darin liegt eine belastbare Grundlage, an die sich anknüpfen lässt, um neue Impulse in der Praxis- und Trägerlandschaft zu setzen.

### **Jetzt die Weichen stellen: Perspektiven für „Kultur macht stark IV“ ab 2028**

Für die Weiterentwicklung des Programms bietet es sich an, die frühe Bildung stärker als eigenständige Entwicklungsdimension mitzudenken.

Dafür sind passende strukturelle Rahmenbedingungen entscheidend: niedrigschwellige Zugänge für Kitas, angepasste Förderbedingungen sowie eine konsequente Ausrichtung an den Anforderungen frühkindlicher Bildungsprozesse. Ebenso ist es notwendig, die Beteiligung von Bündnissen mit Partnern der frühen Bildung gezielt auszubauen, um Reichweite und Wirkung weiter zu erhöhen. Angesichts der Größe dieser Altersgruppe und ihrer zentralen bildungspolitischen Bedeutung liegt hier ein naheliegender Entwicklungsschritt.

Eine entsprechende Schwerpunktsetzung würde die Logik von „Kultur macht stark“ konsequent weiterführen und zugleich ein klares Signal setzen: Bildungsgerechtigkeit beginnt vor der Schule und kann durch bestehende Instrumente wirksam unterstützt werden.

### **Das NFKB als fachlicher Partner**

Das [Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung](#) bündelt Expertise aus Praxis, Wissenschaft und Trägerlandschaft und steht als Partner für die Weiterentwicklung des Programms bereit. Wir bieten an, unsere Erfahrungen in konzeptionelle Fragen, die Ausgestaltung von Förderbedingungen und die Qualitätsentwicklung einzubringen. Zudem dient das Netzwerk als Multiplikator, um Kitas und lokale Bündnisse in der frühen Bildung gezielt anzusprechen und zu erreichen.

### **Praxisbeispiele zur frühkindlichen kulturellen Bildung:**

- Bad Kreuznach, Rheinland-Pfalz – [Kita-Kunst-Kreisel](#) (Kunstwerkstatt Bad Kreuznach, im Rahmen von „Kultur macht stark“)
- Trier, Rheinland-Pfalz – [Seh- und Hörgeschichten](#) (Kunstjolle Trier / Kita St. Maria; im Rahmen von „Kultur macht stark“)
- Borken, Nordrhein-Westfalen – [Ich erzähl' Dir was! Geschichten erleben, gestalten und zum Leben erwecken](#) (Remigius Bücherei Borken / Kath. Kindertageseinrichtung St. Franziskus / Familienbildungsstätte Borken; im Rahmen von „Kultur macht stark“)
- Berlin – [Theater & Kita](#) (TUKI Berlin)
- Hessen (verschiedene Standorte) – [Gemeinsam mit Jung und Alt](#) (Kulturkita Hessen)
- Bundesweit: – [Kunst JETZT! – Künstlerinnen und Künstler in der Kita](#) (FRÖBEL e.V.)

**Kontakt:** Luisa Leppin (Leitung NFKB), [luisa.leppin@dkjs.de](mailto:luisa.leppin@dkjs.de), +49 030 25 76 76 – 980